

SMART-SPACE – Digital Innovation to meet Alpine social & economic challenges

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/03/2020
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.381.927 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.024.638 EUR



Partner in Bayern: Technische Hochschule Rosenheim

Programmziel: SO1.1 – Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen im Alpenraum



Projekt-Kurzbeschreibung:

Digitale Technologien ändern die Produktion grundlegend. Das umfasst alle Abschnitte der Wertschöpfungskette und kann ganz neue Geschäftsmodelle hervorbringen. Für Unternehmen ist dies sowohl eine organisatorische als auch eine technische Herausforderung. Gerade die im Alpenraum vorherrschenden KMU hinken den Entwicklungen noch hinterher. Um sie besser an die neuen Innovationsmöglichkeiten heranzuführen, schafft das Interreg B Alpenraumprojekt Smart-Space praxisnahe und einfach verständliche Schulungsangebote sowie kompetente Anlaufstellen.

Das Projekt soll ein breites Regionen übergreifendes Netzwerk aufbauen, das kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei ihren Schritten in Richtung Digitalisierung unterstützt. Mit diesen Maßnahmen wird zur Umsetzung der EU-Strategie zur *“smart specialisation“* von Wirtschaftsräumen beigetragen. Das Projekt unterstützt zudem die Kooperation und die strategische Zusammenarbeit im Alpenraum durch konsequente Zusammenarbeit und Austausch der Erfahrungen aus den teilnehmenden Regionen. Die Projektpartner bündeln lokale und EU-weite Initiativen zum Themenbereich Digitalisierung und tragen zu deren Optimierung bei. Am Ende profitieren lokale KMU durch die Schaffung von Anlaufstellen und neuen Qualifizierungsmaßnahmen für ihre Digitalisierungsprojekte.

Das Ziel besteht darin, dass produzierende KMU im Alpenraum durch den Einsatz intelligenter Technologien effektiver und innovativer werden. Ziel ist eine gemeinsame Umsetzung einer breiten Digitalisierungsberatung im Alpenraum, die einen Teil zur Gesamtstrategie der Europäischen Union beiträgt.

Transnationale Projektergebnisse:

Smart-Space unterstützte KMU aus traditionellen Industriesektoren bei der Einführung digitaler Technologien zur Verbesserung ihrer Produkte und Geschäftsmodelle. Zusätzlich konnten öffentliche und private Vermittler ihre Kompetenzen im Bereich der Fertigstellung intelligenter Innovationsprozesse steigern und somit zusätzliche Unterstützung für KMU im traditionellen Industriesektor ermöglichen. Politische Entscheidungsträger und Innovationsakteure verbesserten die Integration von Innovationsprozessen der intelligenten Fertigung innerhalb des Industriesystems des Alpenraums mit einem gemeinsamen Model.

Eine Studie beschäftigte sich mit der Analyse und Erforschung des Alpenraums, um Hauptelemente zur Stärkung der Industrie 4.0-Prozesse für KMU zu definieren. Der Schwerpunkt liegt auf den sechs Hauptherausforderungen, mit denen die EU konfrontiert ist: die wirtschaftliche Globalisierung, die demografische Entwicklung, der Klimawandel, die energiepolitische Herausforderung, Mobilität und Verkehr sowie die digitale Herausforderung.

Um intelligente Innovationen im Alpenraum zu fördern, wurde die *“Digital Innovation Hub Platform“* entwickelt. Die Plattform stellt den Einstiegspunkt zu einem leistungsstarken interregionalen Netzwerk von Innovationsakteuren dar, das von einer Reihe von Werkzeugen und Dienstleistungen profitiert, um politische Entscheidungsträger, Intermediäre und KMUs bei der Umsetzung des Digitalisierungspfad zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit des Alpenraums zu erhöhen, indem der so genannte *“Alpine Space Digital Hub“* aufgebaut wird. Die Plattform ist eine kooperative Umgebung, in der KMU, Intermediäre und politische Entscheidungsträger zusammenarbeiten und die speziell vom Smart-Space-Projekt entwickelten Dienste nutzen können.

SMART-SPACE – Digital Innovation to meet Alpine Social & Economic challenges

Priorität 1: Innovativer Alpenraum
Laufzeit: 1/11/2016 – 31/03/2020
Förderfähige Gesamtausgaben: 2.381.927 EUR
EFRE Ko-Finanzierung: 2.024.638 EUR



Partner in Bayern: Technische Hochschule Rosenheim

Regionale Aktivitäten und Mehrwert in Bayern:

Das Projekt Smart-Space hat es ermöglicht, die Digitalisierung in Bayern durch Veranstaltungen, welche sich an KMU, Vermittler und öffentliche Behörden richten, zu verbessern (Konzentration auf drei traditionelle Industriesektoren: Mechanik, Textil und Chemisch). Die wirtschaftlichen, industriellen und strukturellen Unterschiede zwischen den Alpengebieten erforderten dabei lokale Pilotprojekte, um so viele Elemente und Ungleichheiten wie möglich zu sammeln und zu harmonisieren.

In Bayern wurden zusammen mit KMU aus der Holzverarbeitenden Industrie, der Automatisierungstechnik, Robotik und IT-Lösungen zwei Workshops organisiert, mit dem Ziel, Ideen auszutauschen und die Bedürfnisse von 25 traditionellen KMU für die Automatisierung und die Digitalisierung zu definieren:

Die erste X-Konferenz am 28. September 2018 beschäftigte sich mit der Industrie 4.0 und Human Resources und fand an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim statt. Das Veranstaltungsformat realisierte eine Kombination aus Konferenz und Bar Camps und setzte den Fokus auf das Implementieren von Veränderung, digitale Lösungen für KMU und neue agile Führung. 20 KMU und 5 Intermediäre nahmen teil. Im Anschluss war es möglich, in einem offenen Bar Camp weiter zu diskutieren und sich auszutauschen. Ein weiterer Workshop in Form einer Demonstration des durchgängigen digitalen Wertschöpfungsprozesses "Protolab" für KMU fand am 13. September 2019 statt.

Die Smart-Space *Digital Innovation Hub Platform* wird auch weiterhin für den Austausch von Information und Veranstaltungen genutzt werden. Dadurch können neben den geteilten Informationen auch neue Kontakte geknüpft werden, welche die Einführung von Digitalisierung in KMU ermöglichen.

Das durch Smart-Space gestartete Projekt "Protolab" an der TH Rosenheim wird seitdem auch weiterhin fortgeführt. Es ermöglicht vielen Studierenden, sich mit einem sehr aktuellen Thema zu beschäftigen und neue Innovationen anzuwenden zu können.

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema der automatisierten Fertigung innerhalb des Projekts Smart-Space wurden auch neue Projekte in dem Bereich Digitalisierung an der TH Rosenheim initiiert und realisiert; wie zum Beispiel die intelligente Zellenfertigung für die Holzverarbeitende Industrie im Bereich Holzfertigbauelemente, welches auch auf KMU ausgelegt ist.

Deutsche Projektpartner:

Technische Hochschule Rosenheim
Baden-Württemberg: Connected e.V.

Leadpartner:

Camera di Commercio Industria Artigianato e
Agricoltura di Venezia Rovigo Delta-Lagunare (IT)

Projekt-Webseite:

www.alpine-space.eu/projects/smart-space/en/home

Nationaler Koordinator / Deutsche Kontaktstelle Alpenraumprogramm:

florian.ballnus@stmuv.bayern.de / lisa.horn@stmuv.bayern.de



Transnationale Partner:

Tehnološki park Ljubljana (SI)
Grand E-nov, L'agence d'innovation (FR)
Agence Regionale pour l'Innovation et
l'Internationalisation des Entreprises PACA (FR)
Agence Regionale du Developpment et de l'Innovation Rhône-Alpes (FR)
Innovations-& Technologietransfer Salzburg GmbH (AT)
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (AT)
AFIL - Associazione Fabbrica Intelligente Lombardia (IT)
CSP Innovazione Nelle ICT s.c.a.r.l (IT)
Regione Veneto (IT)
Veneto Innovazione SpA (IT)

